



Frauenverband Courage e.V., Bundesvorstand  
(v.i.S.d.P und E.i.S.)  
Holsteiner Str. 28, 42107 Wuppertal  
0202 - 49 69 749  
[courage-geschaefsstelle@t-online.de](mailto:courage-geschaefsstelle@t-online.de),  
[www.fvcourage.de](http://www.fvcourage.de)

29.10.2020

**Pressemitteilung - aktualisiert:**

## **Corona-Pandemie – in Schulen und KiTas sofort handeln!**

Die Zahlen von Infizierten steigen von Tag zu Tag wieder bedrohlich an, die Bundesregierung hat drastische Einschränkungen des öffentlichen Lebens verkündet.

Damit Industriebetriebe voll laufen können, sollen Schulen und Kitas unter allen Umständen geöffnet bleiben. Und zwar mit der billigsten aller Lösungen: Maskenpflicht und lüften!

Dass Kinder und Jugendliche nicht schwer erkranken und nicht ansteckend sein sollen, ist wissenschaftlich längst widerlegt.

Die Maßnahmen gegen die wieder unkontrollierte Ausbreitung des Virus ist für uns eine gesellschaftliche Frage: Steht die Gesundheit der Menschen im Mittelpunkt oder Wirtschafts- bzw. Profitinteressen?

**Unverantwortlicher Umgang mit der Gesundheit aller Menschen – nicht mit uns!**

Für große Industriebetriebe 200 Mrd. an Coronahilfen – aber 1 Mrd. für Raumlufffilter ist zu teuer? - beklagt nicht nur die Sendung „Monitor“. Das bringt nicht nur Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Schülerinnen und Schüler auf die Palme! Zumal an Schulen unvorstellbarer Stress entstanden ist durch Erhöhung des organisatorischen Aufwands, vermehrte Vertretungen und ständige Verunsicherung. Verbunden mit Schönrederei längst bekannter Mängel wie z.B. dem Lehrermangel und zu grosser Klassen.

**Prio1: Unsere Kinder brauchen Bildung, Bewegung und qualifizierte Betreuung – und Freunde. Keine Verlagerung all dieser Aufgaben in die Familien und dort auf die Frauen.**

In allen Bundesländern ließ man die Sommerferien durch die Kultusbürokratie tatenlos verstreichen. Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrerverbände kritisierten bundesweit die vollständigen Schulöffnungen.

**Courage fordert für alle Schulen und Kitas umfassende Maßnahmen.**

Uns ist bewusst, dass wir das gemeinsam erkämpfen müssen. Argumente wie leere Staatskassen sind für uns kein Grund, die Gesundheit der Kinder und damit der ganzen Bevölkerung aufs Spiel zu setzen. Dann muss eben alles darangesetzt werden, dieses Geld bereitzustellen. Wie wäre es zum Beispiel mit der Streichung der Anschaffung bewaffneter Drohnen? Oder mit der sofortigen höheren Besteuerung großer Vermögen und Einkommen?

Bernadette Leidinger-Beierle und Brigitte Ziegler, Bundesvorstand Courage

Bundesvorstandssprecherinnen: Seyran Cenan, Najia Afshari, Bernadette Leidinger-Beierle  
Konto: Sparkasse Wuppertal, Swift/BIC: WUPSD33XXX, IBAN: DE41 3305 0000 0000 4975 37  
Steuernummer: 132 5901 2452, Vereinsregister VR 3743 Amtsgericht Wuppertal

## **Sofortprogramm des Frauenverbands Courage zum besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Corona an Schulen und KiTas**

Wir fordern:

- Exakte Erfassung und transparente Veröffentlichung aller Corona-Infektionen an Schulen und Kindergärten durch die Stadtverwaltungen – statt Herunterspielen der Problematik!
- Kostenlose, regelmäßige Corona-Tests aller Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler! Einsatz der Schnelltests sowie kostenlose Tests von Beschäftigten in Kitas!
- Kostenlose Ausgabe von geeigneten Masken für alle!
- Durchsetzung einer qualitativ deutlich verbesserten Hygienesituation an den Schulen wie Warmwasser an allen Waschbecken und Einstellung von mehr Reinigungskräften!
- Ausstattung aller Klassenzimmer sowie der Lehrerzimmer mit Luftreinigungsgeräten!
- Halbierung der Klassen mit (täglich reduziertem) Präsenzunterricht im Schichtsystem. Dazu könnten alle Lehramts- und Sozialpädagogik-Studierenden mit entsprechender Vergütung herangezogen und mit den Lehrer\*innen in Teams arbeiten.
- Umgehend unbürokratische Ausstattung der Schüler\*innen mit Tablets und Laptops
- Gründliche Ausbildung der Lehrenden für den digitalen Unterricht!
- Wir brauchen sichere Schulwege: deutliche Erhöhung der Schulbusse und Erhöhung der Takte für U- und S-Bahnen, strikte Einhaltung der maximalen Fahrgastzahl!
- Für die Arbeit in kleineren Gruppen müssen notwendige Räume unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden, z.B. in öffentlichen Gebäuden und anderen geeigneten Einrichtungen. Auch für Freizeitaktivitäten von Kindergruppen/-organisationen werden Räumlichkeiten gebraucht, damit diese entsprechend der Hygieneregeln stattfinden können.
- Erziehung von Kindern und Jugendlichen zur Rücksichtnahme. Förderung ihres Gesundheits- und Verantwortungsbewusstseins.
- Bei angeordneter Quarantäne für Kinder müssen die Eltern die Möglichkeit haben, einen Kinderkrankenschein zu nehmen. Dazu muss das Entschädigungsgesetz §56 „Infektionsschutzgesetz“ entsprechend erweitert werden.
- Besondere Unterstützung für Alleinerziehende.
- Sofortige Aufstockung der Gesundheitsämter und Aufbau schneller und umfangreicher Testkapazitäten an den Schulen – ohne Einsatz der Bundeswehr! Hier können Studierende eingesetzt werden, die zumeist ihre Nebenjobs verloren haben.

**Für die Erkämpfung dieser Forderungen verstärken wir die gegenseitige Solidarität von Eltern, Kindern, Jugendlichen, Lehrer\*innen sowie Erzieher\*innen!**